
Mit Staus ist an den Feiertagen nicht zu rechnen

Der ADAC rechnet zum Beginn der Weihnachtsferien am vierten Adventswochenende, an Weihnachten selbst und zum Ende der Feiertage angesichts des Corona-Lockdowns und den daraus resultierenden Einschränkungen mit deutlich weniger Verkehr und Staus auf den Autobahnen als in den Vorjahren. Die Feiertage selbst sind ohnehin stets weniger staureich als die meisten anderen Tage im Jahr.

Trotz der Beschränkungen werden die Straßen voraussichtlich nicht vollständig leer sein. Anders als Fahrten ins Ausland bleiben Verwandtenbesuche fast überall erlaubt. Ausflüge in die Naherholungsgebiete sind – abgesehen von einzelnen Hotspots – prinzipiell nicht verboten. Die Regierungen von Bund und Ländern raten allerdings dazu, auf Reisen und Ausflüge generell zu verzichten.

Der Automobilclub rechnet am Freitag (18.12.2020) mit etwas mehr Verkehr, aber kaum mit Staus. Zu den verkehrsreicheren Tagen dürften außerdem der 22. Dezember, der 23. Dezember und Sonntag, der 27. Dezember, zählen. Neben Weihnachtsreisenden sind auch Berufspendler und Lkw-Fahrer unterwegs, wenngleich auch deutlich weniger als üblich. In Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen dürfen auch an den Festtagen Lastwagen über 7,5 Tonnen fahren. Kaum belastet sind hingegen die Straßen rund um die Ballungszentren, weil wegen der geschäftsschließungen keine Last-Minute-Geschenkejäger und Weihnachtsmarktbesucher unterwegs sind. Auch Skiurlauber, die üblicherweise am zweiten Weihnachtsfeiertag losfahren, werden dieses Jahr auf den Straßen ausbleiben.

Von Weihnachtsreiseverkehr ins Ausland ist wegen der Corona-Pandemie ebenfalls nicht auszugehen. Die Grenzen sind zwar prinzipiell offen, Reisen in die Nachbarländer sind aber verboten oder nicht erwünscht. In einigen Ländern müssen Reisende aus Deutschland sogar in Quarantäne. Dies gilt generell auch für Rückkehrer. (ampnet/jri)

